

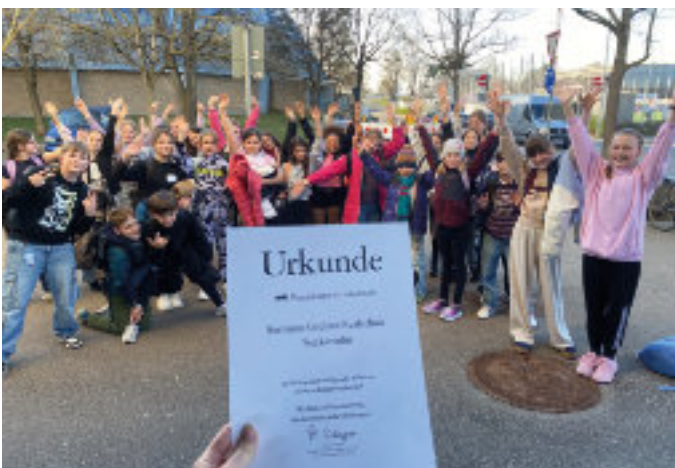
Blickpunkt 76



Die Sanierung schreitet voran



Klasse 7c gewinnt Schülerwettbewerb



Musicaltag in Filderstadt

Themen dieser Ausgabe

Tag der offenen Tür	3
Baufortschritt zum Staunen	4-5
Pädagogischer Tag	6
Infonachmittag der weiterführenden Schulen	7
Vorbereitungsklasse (VKL)	8
BORS 2026	9-11
Musikklassen 5 und 6 besuchen „WE WILL ROCK YOU“	12
Mini-Musical „Schenk dir was“	12
Musicaltag in Filderstadt	13
MINT zum Anfassen	14
Mutmacher-Workshop	15
HGR-Vorlesewettbewerb	16
Fünftklässler auf Spurensuche in der Mediathek	17
FranceMobil an der HGR	17
Klasse 7c gewinnt Schülerwettbewerb	18-19
Demokratie verstehen – Besuch der Friedrich-Ebert-Stiftung	20
Besuch der KZ-Gedenkstätte Dachau	21
Ausflug in die Kletterarena	22
Gummibärchen-Alarm im Labor	23
Theaterbesuche in der Boxx	24
Sternstunden der Musical AG	25
Buchtipps	26

Impressum:

Herausgeber:

Hermann-Greiner-Realschule

Steinachstraße 70

74172 Neckarsulm

07132 38228-0

info@hgr-nsu.de

Layout: Nadine Spindler

V.i.S.d.P.: Schulleitung

Auflage: 900 Stück

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel wurden von der Schulleitung verfasst.

Bildquellen für die Werke gemäß des Zitatrechts § 51 UrhG:

Auer, Margit (2015): Die Schule der magischen Tiere. Band 1. Mit Illustrationen von Nina Dulleck.

Bild online abrufbar unter:

<https://t1p.de/pik87>

[Letzter Zugriff: 04.03.26]

Northfield, Gary (2016): Julius Zebra. Raufen mit den Römern.

Band 1. Mit Illustrationen von Gary Northfield. Bild online abrufbar

unter:

<https://t1p.de/jtlqk>

[Letzter Zugriff: 04.03.26]

Tag der offenen Tür an der HGR Neckarsulm – Ein bunter Einblick in unser Schulleben

Beim Tag der offenen Tür für die zukünftigen Fünftklässler zeigte sich die HGR Neckarsulm von ihrer besten Seite. Mit viel Engagement und Herzblut hatte sich die Schulgemeinschaft ins Zeug gelegt, um Kindern und Eltern einen lebendigen Einblick in das vielfältige Schulleben zu geben.

Bereits am Eingang wurden die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern herzlich empfangen. Für die Schulhausführungen erhielten die Gäste farbige Buttons, sodass die Gruppen gut organisiert durch das Schulhaus geführt werden konnten.

In den Fachräumen warteten zahlreiche Mitmachangebote auf die Viertklässler: In den Naturwissenschaften wurde experimentiert, in der Mathematik knobelten die Kinder an SOMA-Würfeln und anderen kniffligen Aufgaben. Besonders gefragt waren die Virtual-Reality-Brillen, die von der Fachschaft Mathematik, Bildende Kunst und Französisch mit unterschiedlichen Angeboten eingesetzt wurden. Auch die IT-Fachschaft präsentierte programmierbare Roboter, die großes Interesse weckten. Im Fach AES wurde Pizza gebacken, im Technikraum entstanden kleine Werkstücke zum Mitnehmen. Die Schülersanitäter zeigten bei einem Erste-Hilfe-Angebot, wie man richtig Pflaster anlegt. Die SMV und die Schulsozialarbeit sorgten zusätzlich mit Kinderschminken für strahlende Gesichter.

Für ihre Teilnahme an den Stationen erhielten die Kinder Stempel auf einer eigens angefertigten Stempelkarte. Wer

mehr als drei Stempel gesammelt hatte, durfte bei der SMV am Glücksrad drehen und einen kleinen Preis mit nach Hause nehmen – ein zusätzlicher Motivationsschub, der begeistert angenommen wurde.

Besonders schön war es zu sehen, wie viele Schülerinnen und Schüler der oberen Klassen tatkräftig mithelfen und Verantwortung übernahmen – ein starkes Zeichen für das gute Miteinander an der HGR.

Bei der Informationsveranstaltung für die Eltern stellten Frau Müller und Herr Mohr die Vorzüge der HGR vor. Sie informierten über das Musicalprofil, die Wahlpflichtfächer im neuen Bildungsplan – darunter auch das IT-Profil – und erläuterten die Besonderheiten der weiterführenden Schule.

Szenen aus dem mitreißenden Mini-Musical „Schenk dir was“ der Musicalklasse 5e bildeten den stimmungsvollen Abschluss der gelungenen Veranstaltung.

Die Resonanz war großartig, zumindest wenn man den begeisterten Rückmeldungen vieler Eltern Glauben schenken darf. Wir hoffen, dass auch in diesem Sommer wieder viele neugierige und motivierte Kinder ihren Weg an die Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm finden.

René Lesmeister

Baufortschritt zum Staunen: Neue Räume für neue Möglichkeiten

Die Sanierung unserer HGR schreitet weiterhin mit großen Schritten voran. In den beiden Musiksälen ist bereits das Parkett verlegt worden, und auch der große Multifunktionsraum im Erdgeschoss nimmt zunehmend Gestalt an. Erreichbar werden diese Bereiche künftig über das sanierte, lichtdurchflutete Treppenhaus sein, das zudem einen zusätzlichen Zugang über die Steinachstraße erhält.

Auch die Naturwissenschaftsräume sowie der große Musiksaal strahlen Anfang März bereits mit der Sonne um die Wette: großzügige, helle Räume, die nur noch auf einige letzte Bau-maßnahmen warten, bevor sie schon bald Schülerinnen und Schüler in einer modernen, freundlichen Atmosphäre willkommen heißen dürfen.

Und da Bilder bekanntlich mehr sagen als tausend Worte ...



Parkettboden im Musiksaal



Neuer Musiksaal: Hier ist ausreichend Platz
zum Üben neuer Broadwaymusicals



Mulifunktionsraum mit mobilen Seitenwänden.
Hinten im Bild: Durchgang zur Mensa



Fortschritte in der Küche der Mensa



Naturwissenschaftsräume



Flur zu den Naturwissenschaftsräumen
mit Vorbereitungsräumen

Pädagogischer Tag – „Geschickt im Konflikt“



Konfliktsituationen gehören – neben vielen bereichernden und inspirierenden Momenten – zum pädagogischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen. Um in solchen Situationen sicher, klar und deeskalierend handeln zu können, stand der Pädagogische Tag im Schuljahr 2025 unter dem Motto „Geschickt im Konflikt – mit Leichtigkeit und klarer Haltung zur Kommunikation und Deeskalation“. Durchgeführt wurde dieser Workshop von dem Gewaltpräventionstrainer und Sozialpädagogen Lars Groven.

In mehreren Workshopphasen erhielten die Lehrkräfte praxisnahe Impulse, um in konflikthaften Kommunikationssituationen möglichst klar und deeskalierend reagieren zu können. Verschiedene Gesprächstechniken wurden in Rollenspielen direkt erprobt und anschließend gemeinsam reflektiert. Ein Beispiel war das Prinzip des „PKW“ („paar kurze Worte“) statt des „LKW“ („lange Kommunikationswege“) bei der Formulierung von gewünschtem Verhalten.

Ebenso wurde die Wirkung einer offenen und zugewandten Körperhaltung thematisiert. Ein zentrales Anliegen war dabei die Grundhaltung, dass es in Gesprächen keine Gewinner und Verlierer geben darf – Ziel ist vielmehr eine gemeinsame Lösungsfindung. Diese kann nur im Miteinander gelingen.

Im zweiten Teil des Workshops stellte Herr Groven weitere Methoden und präventive Ansätze vor, die Impulse für eine bewusste und konstruktive Gesprächskultur an der HGR geben konnten.

Wir danken Herrn Groven für die vielfältigen Anregungen zur Deeskalation in Konfliktsituationen sowie für seine Impulse zu einer Kultur des aufmerksamen und bewussten Hinschauens. Oder um es in den Worten von Herrn Groven zu sagen: „Als Pädagoge gehört das „liebevollen Nerven“ mit zum Beruf“.

Tina Heller

Infonachmittag der weiterführenden Schulen an der Hermann-Greiner-Realschule

Am Mittwoch, den 21. Januar 2026, veranstaltete die Hermann-Greiner-Realschule ihren jährlichen Infonachmittag für weiterführende Schulen. Viele Schülerinnen und Schüler der Vorabschluss- und Abschlussklassen nutzten gemeinsam mit ihren Eltern die Gelegenheit, sich über Bildungswege nach dem Hauptschulabschluss oder der mittleren Reife zu informieren.

Acht regionale Schulen waren zu Gast an der HGR und präsentierten in jeweils zwei Durchgängen ihre Schulprofile. Die Schulen gaben spannende Einblicke in den Schulalltag, sprachen über Aufnahmebedingungen sowie besondere Angebote und Schwerpunkte.

Die Besucherinnen und Besucher erhielten dadurch einen authentischen Überblick über die verschiedenen Anschlussmöglichkeiten nach dem Schulabschluss an der HGR. Neben den Vorträgen bestand auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Informationsmaterial mitzunehmen.

Der Infonachmittag erwies sich als voller Erfolg und bot unseren 9. und 10. Klassen eine wertvolle Entscheidungshilfe für ihren weiteren Bildungsweg. Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Schulen, den anwesenden Schülerinnen und Schülern sowie den helfenden Händen, die diesen Nachmittag möglich gemacht haben!

Vanessa Winzig und Michael Gnirck



Integration 2.0 an der HGR



Seit Anfang Februar wechselten nun acht Kinder in die reine VKL-Klasse, in der gezielte und individuelle Sprachförderung stattfindet. Über die Sprachbildung hinaus, wird in der VKL-Klasse das Unterrichtsfach Demokratiebildung gelehrt.

Die Kinder besuchen gleichzeitig in einer ihnen zugeordneten Regelklasse die Fächer Englisch und Mathematik und werden so Stück für Stück in das Schulleben, die Klassen und in unsere Gesellschaft integriert.

Seit dem Schuljahr 2025/2026 gibt es an der HGR eine weitere Vorbereitungsklasse (VKLalpha) für ausländische Kinder und Jugendliche. In dieser steht die Alphabetisierung an erster Stelle.

19 Kinder aus fünf verschiedenen Nationen besuchten bis Ende Januar die VKLfit-Klasse.

Die HGR heißt die VKL'ler herzlich willkommen!

Katja Meixner

Fest vor den Weihnachtsferien mit der VKL-Klasse

Die Kinder haben aus ihrer Heimat ein paar Spezialitäten zum Essen mitgebracht. Dann haben wir eine Geschichte gelesen uns über ihre Traditionen unterhalten und zum Ende gab es für jeden ein kleines Geschenk.

Antje Marquardt



BORS 2026:

Unsere Neuner unterwegs in der Berufswelt

Vom 2. bis 6. März 2026 absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 im M-Niveau ihr BORS-Praktikum. BORS steht für Berufsorientierung an der Realschule – und bietet die Chance, echte Einblicke in verschiedene Berufe zu bekommen und herauszufinden, was zu den eigenen Interessen und Stärken passt. Unsere Neuner waren in ganz unterschiedlichen Betrieben und Einrichtungen im Einsatz. Viele regionale Unternehmen und Institutionen öffneten ihre Türen: darunter große Firmen wie Audi, Bechtle, Läpple, Binder und MRU, aber auch Grundschulen, Kindergärten, Arzt- und Physiotherapiepraxen, Einkaufsmärkte, Hotels, sowie verschiedene Ämter und öffentliche Einrichtungen. Die Aufgabenbereiche waren dabei genauso vielfältig wie die Betriebe: von technischen Tätigkeiten über kaufmännische Abläufe bis hin zu sozialen und organisatorischen Aufgaben. Viele Schülerinnen und Schüler berichteten, dass sie in dieser Woche zum ersten Mal erlebt haben, wie ein richtiger Arbeitstag aussieht.

Schrauben, Check-ups, Werkstattflüge – mein Weg in die Luftfahrt

In meinem Praktikum als Fluggerätemechaniker für Hubschrauber bei der Firma Meravo durfte ich viele spannende Einblicke in die Welt der Luftfahrt gewinnen. Gleich zu Beginn habe ich den kompletten Innenraum eines Hubschraubers entkernt und einen detaillierten Check-up am Rotormast durchgeführt – eine verantwortungsvolle Aufgabe, die zeigt, wie wichtig Präzision in diesem Beruf ist.

Ein echtes Highlight waren die drei Werkstattflüge, an denen ich teilnehmen durfte. Einer davon war sogar ein Übergabeflug an einen Kunden. Dabei konnte ich die Technik direkt im Einsatz erleben und sehen, wie viel Teamarbeit und Fachwissen hinter einem sicheren Flug steckt.

Während des Praktikums habe ich gelernt, dass der Beruf zu etwa 60 % aus Reinigungsarbeiten besteht. Das klingt zuerst unspektakulär, ist aber entscheidend: Nur durch gründliche Reinigung lassen sich Risse, Beschädi-

gungen oder andere Mängel frühzeitig entdecken – und damit die Flugsicherheit gewährleisten. Mir wurde dadurch klar, wie essenziell diese Aufgabe in der Luftfahrt ist.

Während des Praktikums wurden die Neuntklässler*innen von ihren Lehrerinnen und Lehrern besucht. Diese Gespräche halfen, Erfahrungen zu reflektieren, Fragen zu klären und über mögliche berufliche Wege nachzudenken. In einer Zeit, in der Berufsorientierung immer wichtiger wird, ist ein solches Praktikum Gold wert – denn eine kluge Berufswahl beginnt damit, verschiedene Möglichkeiten kennenzulernen und sich selbst besser einzuschätzen.

Ein großes Dankeschön geht an alle Betriebe, Einrichtungen und Institutionen, die unsere Schülerinnen und Schüler unterstützt haben. Ohne dieses Engagement wäre BORS nicht möglich.

Wir hoffen, dass viele unserer Neuner in dieser Woche neue Ideen für ihre Zukunft gesammelt haben – und vielleicht sogar ihren Wunschberuf ein Stück nähergekommen sind.



gungen oder andere Mängel frühzeitig entdecken – und damit die Flugsicherheit gewährleisten. Mir wurde dadurch klar, wie essenziell diese Aufgabe in der Luftfahrt ist.

Dieses Praktikum hat mir gezeigt, wie vielseitig und verantwortungsvoll der Beruf des Fluggerätemechanikers ist – und wie faszinierend es ist, so nah an Helikoptern zu arbeiten.

Livian Denkhäus (Klasse 9d)

Mitten im Geschehen: Meine Praktikumstage im Lidl Zentrum!

Ich habe mein Schülerpraktikum im Lidl Zentrum in Bad Wimpfen absolviert und dort den Beruf Kaufmann für Büromanagement kennengelernt. Während meiner Zeit durfte ich viele unterschiedliche Bereiche des Unternehmens durchlaufen und bekam jeden Tag neue und spannende Einblicke.

Im Personalwesen habe ich gesehen, wie sich die Mitarbeitenden um Krankschreibungen, Abrechnungen und viele weitere organisatorische Aufgaben kümmern. Dieser Bereich sorgt dafür, dass alles rund um das Thema Mitarbeiter*innen reibungslos läuft. Die Logistik und der Transport arbeiten eng mit den sogenannten Gesellschaften zusammen – das sind die Lager der Lidl-Regionen. Deutschlandweit gibt es 39 Lidl-Regionen und über 3.250 Filialen. Hier wird geplant, wie Waren zu den Filialen kommen und wie Lieferungen organisiert werden. Im Bereich der Planung und Steuerung analysieren Mitarbeitende unter anderem Filialrundfahrten, kontrollieren Abläufe und stellen sicher,

dass Waren pünktlich und in einwandfreier Qualität in den Gesellschaften ankommen. Außerdem beschäftigen sie sich viel mit den Zahlen und Ergebnissen aus dem Vorjahr. Die Abteilung Sales Operations kümmert sich um vieles, was den Alltag der Filialen betrifft: die Terminplanung für Filialbesuche, das Weiterleiten von Problemen der Gesellschaften sowie die Analyse der Stückleistung – also wie viele Artikel pro Stunde verkauft werden. Meine Eindrücke und mein Fazit: Besonders gut gefallen hat mir das Arbeitsklima. Alle Mitarbeitenden waren freundlich, haben sich untereinander gut verstanden und mich sofort herzlich aufgenommen. Ein weiterer Pluspunkt war die Ausstattung: eine große Cafeteria, Snackautomaten sowie Tischkicker und Tischtennisplatten, die in den Pausen sehr beliebt waren. Ich würde dieses Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen. Es hat mir einen sehr vielfältigen und realistischen Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche eines großen Unternehmens gegeben und war eine wirklich wertvolle Erfahrung.

Ben John (Klasse 9d)

Zwischen Service, Housekeeping und Küche – Unser Praktikum in einem Hotel

Wir haben unser Praktikum im Welcome Hotel in Neckarsulm absolviert. Das Welcome Hotel ist ein 4-Sterne-Hotel, in dem sehr viel Wert auf Ordnung und Sauberkeit gelegt wird. Wir haben uns für diesen Praktikumsplatz entschieden, weil wir neugierig waren, wie die Arbeit in einem Hotel aussieht und welche Aufgaben dort auf einen zukommen. Während unseres Praktikums durften wir viele verschiedene Bereiche kennenlernen, zum Beispiel Housekeeping, Service und die Küche.

Im Housekeeping haben wir gesehen, wie die Hotelzimmer eingerichtet, gereinigt, vorbereitet und kontrolliert werden. Dabei haben wir gemerkt, wie wichtig Sauberkeit, Sorgfalt, ordentliches Arbeiten und vor allem Struktur in einem 4-Sterne-Hotel sind.

Im Service konnten wir einen guten Einblick in das Restaurant „VINO“ sowie in den Ablauf des Frühstücksbuffets bekommen. Hier wurde uns erst richtig bewusst, wie schnell, organisiert und aufmerksam die Arbeit im Service sein muss. Es war eine große Herausforderung, aber trotzdem hat es uns Spaß gemacht.

In der Küche ging es etwas ruhiger zu, dennoch musste alles zügig und sorgfältig erledigt werden. Wir konnten sehen, wie die Speisen für die Gäste vorbereitet und zubereitet werden.

Unsere persönliche Erfahrung: Manchmal war es im Betrieb schwierig und etwas überfordernd, weil alles schnell, aber trotzdem ordentlich erledigt werden musste. Trotz der Herausforderungen hat uns das Praktikum viel Spaß gemacht, und wir konnten sehr viel daraus lernen und wichtige Erfahrungen für unsere Zukunft mitnehmen.

Unsere Erkenntnisse und Fazit: Durch das Praktikum haben wir gelernt, dass Teamfähigkeit, Freundlichkeit, Ordnung und eine hohe Stresstoleranz im Hotel sehr wichtig sind. Außerdem haben wir gemerkt, dass das Wohlfühlen der Gäste viel Arbeit erfordert.

Wir können anderen Schülerinnen und Schülern auf jeden Fall empfehlen, ein Praktikum in der Hotelbranche zu machen. Es ist sehr empfehlenswert, weil man viele Einblicke bekommt und viele nützliche Erfahrungen für die Zukunft sammeln kann.

Von Emilya Can und Nelli Beckert (Klasse 9a)

Medizin hautnah: Mein Praktikum bei MediCross

Ich habe mein Praktikum in der orthopädischen Praxis MediCross MVZ von Dr. med. Boris Brand in Neckarsulm absolviert. Die Praxis gehört zum Gesundheitswesen und ist spezialisiert auf Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin. Ich habe mich für diesen Praktikumsplatz entschieden, weil ich mich besonders für den menschlichen Körper interessiere.

Zu meinen Haupttätigkeiten gehörten das Aufrufen der Patienten aus dem Wartezimmer, das Drucken von Rezepten, das Anlegen von Verbänden und das Sortieren von Dokumenten. Den größten Teil des Tages habe ich gemeinsam mit den Ärzten und Arzthelferinnen bzw. Arzthelfern in den Behandlungsräumen verbracht. Dabei durfte ich miterleben, wie Patienten geröntgt werden, wie Klammern nach Brüchen entfernt werden, wie man Fäden zieht, Arthrose erkennt, Sportverletzungen behandelt oder Akupunktur anwendet – und vieles mehr. Während meiner Praktikumszeit wurde ich sehr herzlich aufgenommen, und mir wurde alles ausführlich erklärt und gezeigt.

Als medizinische Fachangestellte ist es wichtig, teamfähig, freundlich und belastbar zu sein. Besonders gut hat mir der Umgang mit den Patienten gefallen und die Möglichkeit, ihnen zu helfen und die richtige Behandlung für ihre Beschwerden zu finden. Das Arbeiten im Team war sehr angenehm, weil man sich gegenseitig unterstützt und hilft. Die schönsten Momente in diesem Beruf – und auch in meinem Praktikum – waren für mich die Situationen, in denen wir Patienten mit starken Schmerzen helfen konnten und sie danach sichtbar erleichtert und glücklich waren.

Durch dieses Praktikum habe ich gelernt, dass es völlig in Ordnung ist, Fragen zu stellen, wenn man etwas nicht weiß. Dadurch erweitert man sein Wissen und zeigt gleichzeitig Interesse gegenüber den Kollegen. Außerdem habe ich viele neue Erkenntnisse über die Medizin gewonnen und wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Nele Hofmann (Klasse 9a)



Die Musikklassen 5 und 6 besuchen „WE WILL ROCK YOU“ in Stuttgart



Am 2. Dezember 2025 unternahmen die Musikklassen 5e und 6d mit ihren Klassenlehrkräften Frau Eehalt und Frau Heller sowie Herrn Mutter einen gemeinsamen Ausflug nach Stuttgart. Ziel war der Besuch des Musicals We Will Rock You im Stage Palladium Theater. Bereits die Anreise sorgte für große Vorfreude. Für viele Schülerinnen und Schüler war es das erste Mal, ein großes Musical live zu erleben. Die Geschichte von den Hauptfiguren Galileo und Scaramouche, die in einer Zukunftswelt gegen die Gleichförmigkeit der Musik kämpfen, wurde auf der Bühne mit bekannten Songs der Band Queen erzählt.

Während der Vorstellung konnten die Kinder erleben, wie Schauspiel, Gesang, Tanz und Bühnenbild zusammenwirken. Besonders die bekannten Lieder wie Bohemian Rhapsody oder We Will Rock You sorgten für gute Stimmung im Publikum. Beim Schlussapplaus standen

alle Zuschauer auf und sangen nochmals aus vollem Hals mit den Darstellern mit.

Der Besuch bot den Musikklassen eine tolle Gelegenheit, ein professionelles Bühnenstück zu sehen und Eindrücke für die eigenen Mini-Musicals zu sammeln. Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Förderverein der HGR, der uns bei diesem Ausflug so großartig unterstützt hat!

Tina Heller



Mini-Musical „Schenk dir was“

Die Musikklasse 5e unter der Leitung von Marina Eehalt und Tina Heller hat mit Unterstützung der Musikklasse 6d unter der Leitung von Robin Mutter ihr erstes Mini-Musical „Schenk dir was“ aufgeführt.

Nach monatelangem Proben war es am Montag, den 09. Februar endlich so weit: Die Musikklasse 5e lud zu ihrem ersten großen Auftritt ein. Aufgeführt wurde das Stück „Schenk dir was“ in der Musikschule in Neckarsulm. In diesem 45-minütigen Musical wurde das Publikum an einen ganz besonderen Ort entführt: zum „Geschenke-Beantragungs-Center“. Heutzutage finden

es viele ziemlich anstrengend, sich für andere ein Geschenk auszudenken. Wunschzettel? Irgendwie total von gestern. Statt lange zu überlegen, bestellt man einfach selbst, was man haben möchte. Das spart Zeit, vermeidet falsche Überraschungen – und am Ende sind alle zufrieden. Oder vielleicht doch nicht?

Mit viel Energie und Songs, die noch lange nach dem Hören im Ohr bleiben, behandelt das Stück die Frage, um was es beim Schenken wirklich geht und wie kostbar und wertvoll die Zeit ist, die wir uns füreinander nehmen.

Ebenfalls viel Zeit für uns haben sich Jule Reinwald bei der Gestaltung des Bühnenbilds sowie Stefanie Hantschk beim Einstudieren der Lieder in der Klasse 6d genommen. Vielen Dank für eure Unterstützung!

Ein weiterer Dank gilt dem Team der Veranstaltungstechnik-AG um Felix Meixner, Tudor Cuciurean und Nelio Oehler. Ihr habt uns bei den

Proben sowie der Aufführung unheimlich geholfen und mit viel Mühe und Engagement technisch ausgestattet.

Wir freuen uns nun schon darauf, die Klasse 6d bei ihrem Mini-Musical im Sommer zu unterstützen.

Tina Heller

Ein unvergesslicher Musicaltag 2026 in Filderstadt



Am 12.03.2026 nahm die Klasse 5e mit insgesamt 30 Schülerinnen und Schülern am Musicaltag in Filderstadt teil. Begleitet wurde die Klasse von Klassenlehrerin Tina Heller. Schon am Morgen war die Aufregung groß, denn für alle war es das erste Mal, dass sie bei diesem landesweiten Projekt mitmachen durften.

Insgesamt nahmen rund 200 Schülerinnen und Schüler von acht Schulen aus ganz Baden-Württemberg an diesem besonderen Tag teil, der von Marina Ehehalt organisiert wurde. Die Ensembles wurden von professionellen Coaches in den Bereichen Schauspiel, Gesang und Tanz angeleitet und konnten so einen spannenden Einblick in die Welt des Musicals bekommen.

Am Vormittag stand für die Klasse 5e ein Schauspielcoaching in der Musikschule FILUM auf dem Programm. Christian Sökler von der Oper Stuttgart zeigte den Schülerinnen und Schülern viele verschiedene Übungen. Sie probierten aus, wie man in unterschiedliche Rollen schlüpft, Emotionen darstellt und eine Szene lebendig macht. Viele trauten sich, laut zu sprechen, zu improvisieren und ihre Kreativität zu zeigen.

Nach einer kurzen Pause ging es am Nachmittag an der Realschule Bernhausen mit dem Gesangskoaching wei-



ter. Hier unterstützte die Expertin „Lisa Pühl“ mit Übungen zum mehrstimmigen Gesang.

Der Höhepunkt des Tages war das Werkstattkonzert am Ende der Veranstaltung. Dort präsentierten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausschnitte aus ihren Musicals vor Publikum. Die Klasse 5e zeigte ebenfalls stolz, was sie im Laufe des Tages gelernt hatte mit Teilen aus ihrem Musical „Schenk dir was“.



Für alle Beteiligten war der Musicaltag ein tolles Erlebnis. Die Schülerinnen und Schüler waren mit großer Motivation dabei, unterstützten sich gegenseitig und hatten gemeinsam einen unvergesslichen Tag voller Musik, Bewegung und Theater.

Marina Ehehalt

MINT zum Anfassen – Bionik-Projekttag an der HGR



Im Rahmen des MINT-Lernkreislaufs arbeitet die HGR Neckarsulm mit der Initiative Junge Forscher zusammen. Dabei werden zu verschiedenen MINT-Themen praxisnahe Unterrichtsmodule durchgeführt, die Theorie und Anwendung sinnvoll verbinden. Ziel ist es, das Interesse der Schülerinnen und Schüler an MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – zu stärken und frühzeitig Begeisterung für MINT-Berufe zu wecken.

Beim Projekttag der Klassen 7a und 8a am 11. März 2026 stand das Thema „Bionik und Leichtbau“ im Mittelpunkt. Nach dem Prinzip des entdeckenden Lernens erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie sich Technik Lösungen aus der Natur abschaut: Stromlinienförmige Körper wie beim Pinguin verringern den Wasserwiderstand, besondere Oberflächenstrukturen lassen Wasser abperlen (Lotuseffekt), und Faserverbundstoffe verbinden geringes Gewicht mit hoher Stabilität – ähnlich wie Knochen oder Pflanzenstängel.

Ein anschauliches Experiment zeigte dies deutlich: Eine mit Ruß beschichtete Glasscheibe wurde wasserabweisend – der Wassertropfen perlte sofort ab.

Besonders spannend war die Brückenbau-Challenge: Aus nur einem DIN-A4-Blatt Papier und Tesafilm sollte eine Brücke entstehen, die bei 30 cm Abstand zwischen zwei Pfeilern trägt – und dabei möglichst leicht ist. Durch kreatives Falten, Rollen und Verstärken entstanden erstaunlich stabile Konstruktionen. Die leichteste tragfähige Brücke wog lediglich 25 Gramm.

Besonders beeindruckend war das große Interesse der Schülerinnen und Schüler. Es wurde diskutiert, getestet, verbessert und im Team nach den besten Lösungen gesucht – ganz im Sinne des entdeckenden Lernens. Die praktische Erfahrung zeigte: MINT ist keineswegs trocken oder abstrakt, sondern kreativ, alltagsnah und voller spannender Herausforderungen. Der Projekttag machte deutlich, wie gut Theorie und Praxis zusammenpassen – und wie viel Freude Forschen und Konstruieren machen können.

René Lesmeister



Mutmacher-Workshop: Ein Tag für deine Zukunft



Am 19. März 2026 wurde die Hezenberghalle zu einem Ort voller Ideen, Motivation und Zukunftspläne: Rund 120 Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen (M-Niveau) nahmen am Mutmacher-Workshop zur Berufsorientierung teil und das mit großem Erfolg.

Ziel des Tages war es, den Jugendlichen nicht einfach nur Berufe vorzustellen, sondern ihnen zu helfen, sich selbst besser kennenzulernen. Denn: Wer weiß, was er kann und will, trifft bessere Entscheidungen für die Zukunft.

Der Workshop war in vier zentrale Schritte aufgebaut:

1. Stärken stärken

Hier ging es darum, die eigenen Fähigkeiten zu entdecken. Die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur ihre Stärken benannt, sondern auch begründet: Warum ist das wirklich meine Stärke?

Durch Übungen zur Eigen- und Fremdwahrnehmung wurde schnell klar: Jeder hat etwas drauf – man muss es nur erkennen und nutzen. Das Ziel ist, sich langfristig auf die eigenen Stärken zu konzentrieren, statt nur an Schwächen zu arbeiten.

2. Der Traumjob-Korridor

Klingt erstmal kompliziert, ist aber ziemlich hilfreich: Die Jugendlichen haben herausgefunden, was ihnen im späteren Beruf wichtig ist.

Wie viel Geld möchte ich verdienen? Wie lange will ich zur Schule gehen? Arbeite ich lieber im Team oder allein? So entstand für jeden ein persönlicher „Korridor“, also ein Rahmen, in dem passende Berufe liegen. Das hilft enorm, sich im Dschungel der Möglichkeiten besser zu rechtzufinden.

3. Selbstvertrauen stärken

Ein ganz wichtiger Punkt: Ohne Selbstvertrauen geht wenig.

Im Workshop haben die Schülerinnen und Schüler erlebt, dass man Selbstvertrauen aktiv aufbauen kann – zum Beispiel durch kleine Erfolge oder indem man anderen Mut macht. Besonders gut kamen dabei die sogenannten Mutmacher-Kärtchen an: Die Jugendlichen haben sich gegenseitig positive Rückmeldungen und wertschätzende Botschaften geschrieben. Diese einfache, aber wirkungsvolle Methode hat

vielen sichtbar gutgetan und für eine sehr positive Stimmung gesorgt. Insgesamt war beeindruckend zu sehen, wie offen viele miteinander umgegangen sind und sich gegenseitig gestärkt haben.

4. Dein Zukunftsbild

Zum Abschluss wurde es kreativ: Die Jugendlichen haben sich ihre eigene Zukunft vorgestellt – mit Bildern, Skizzen oder Mindmaps.

Wie möchte ich später leben? Was ist mir wichtig? Wo will ich hin?

Diese Übung hat vielen geholfen, ihre Ziele klarer vor Augen zu haben – und motiviert, diese auch wirklich anzugehen.

Das Feedback zum Workshop war durchweg positiv. Viele Schülerinnen und Schüler fanden vor allem die Mischung aus Mitmachen, Nachdenken und kreativem Arbeiten spannend.

Ein großer Dank geht an die Agentur für Arbeit sowie die Firma Binder aus Neckarsulm, die den Workshop unterstützt haben. Solche Kooperationen zeigen, wie wichtig Zusammenarbeit für eine gute Berufsorientierung ist.

Die Veranstaltung hat deutlich gemacht: Berufsorientierung kann mehr sein als Tests und Infos – nämlich ein echter Impuls für die eigene Zukunft.

Daher wäre es wünschenswert, den Mutmacher-Workshop auch in Zukunft fest an der Schule zu etablieren.

René Lesmeister

Mit Stimme und Gefühl zum Sieg: Ela Yildiz überzeugt beim HGR-Vorlesewettbewerb

Man hätte eine Stecknadel fallen hören können: Gespannt lauschte das Publikum in der Mediathek den Vorträgen der besten Vorleserinnen und Vorleser der sechsten Klassen.

Im Dezember traten die Klassensiegerinnen und -sieger gegeneinander an, um den Schulsieg zu erringen und unsere Schule beim Regionalscheid in Bad Rappenau zu vertreten. Batuhan Eyuep (6a), Ela Yildiz (6b) und Alina Vollmann (6d) begeisterten mit ausdrucksstarken Lesungen aus ihren Lieblingsbüchern und nahmen das Publikum mit in ganz unterschiedliche Geschichtenwelten. Joleen Matt, Klassensiegerin der 6c, konnte leider nicht teilnehmen, da sie kurzfristig erkrankt war.

In der zweiten Runde wartete dann eine neue Herausforderung – ein unbekannter Jugendroman. Hier waren Spontanität, Lesesicherheit und ein gutes Textverständnis gefragt.



Während sich die Jury zur Beratung zurückzog, stieg die Spannung im Raum spürbar an. Zur Jury gehörten neben Frau May und Frau Baros von der Mediathek auch die Deutschlehrerin Sybille Wentz, der Vorjahressieger Selim Karagüzel sowie Schülersprecher Adi Ahmad.

Am Ende fiel die Entscheidung: Unter großem Applaus wurde Ela Yildiz zur Schulsiegerin gekürt und durfte unsere Schule beim Regionalscheid vertreten.

Ein herzliches Dankeschön geht an Frau May von der Mediathek Neckarsulm, die den Wettbewerb wie jedes Jahr tatkräftig begleitet und unterstützt hat.

Sybille Wentz

Fünftklässler auf Spurensuche in der Mediathek

Einen spannenden und zugleich lehrreichen Ausflug unternahmen am 05.03.26 und 10.03.26 alle fünften Klassen zur Mediathek Neckarsulm. Ziel des Besuchs war es, die Mediathek näher kennenzulernen und den Schülerinnen und Schülern das vielfältige Angebot dieser näherzubringen.

Gleich zu Beginn wartete eine besondere Herausforderung auf die Kinder: Mit Hilfe von IPads begaben sie sich auf die Jagd nach einem geheimnisvollen „Mediendieb“. In Form eines Escape-Room-Spiels mussten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Rätsel lösen und Hinweise in der gesamten Mediathek finden. Dabei lernten sie spielerisch, wie die Mediathek aufgebaut ist, wo unterschiedliche Medien zu finden sind und wie man sich in dem großen Gebäude zurechtfindet.

Im Anschluss blieb noch genügend Zeit, um in Ruhe durch die Regale zu stöbern. Viele Kinder nutzten die Gelegenheit, spannende Bücher, lustige Geschichten oder interessante Sachbücher auszuwählen und direkt auszuleihen. Viele Schülerinnen und Schüler verließen dabei die Mediathek mit neuem Lesestoff.

Wir danken den Mitarbeitenden der Mediathek für diesen gelungenen Workshop!



FranceMobil an der HGR: Französisch mal ganz anders!



Am 26. Februar bekamen wir besonderen Besuch: Das FranceMobil machte Halt an unserer Schule. Ziel dieses bundesweiten Projekts ist es, Schülerinnen und Schülern auf spielerische Weise Lust auf die französische Sprache und Kultur zu machen.

Pauline, eine junge Lektorin aus Frankreich, gestaltete für die Französischklassen 6 und 7 eine abwechslungs-

reiche und interaktive Unterrichtsstunde. Mit kleinen Spielen, kurzen Dialogen und viel Bewegung durften die Schülerinnen und Schüler erste französische Wörter ausprobieren und ihr Wissen testen. Dabei stand vor allem eines im Mittelpunkt: Spaß am Sprechen.

Viele waren überrascht, wie viel Französisch sie bereits verstehen konnten. Ganz nebenbei erfuhren sie auch mehr über Frankreich, seine Kultur und Möglichkeiten, später selbst einmal dorthin zu reisen oder an einem Austausch teilzunehmen.

Der Besuch des FranceMobil sorgte für jede Menge gute Stimmung im Klassenzimmer – und vor allem dafür, dass viele noch mehr Lust bekommen haben, die französische Sprache weiter zu entdecken.

Claudia Hertner



Klasse 7c gewinnt 150 € beim Schülerwettbewerb für politische Bildung

Großer Erfolg für die Klasse 7c: Beim Schülerwettbewerb der Bundeszentrale für politische Bildung konnte die Klasse mit ihrer selbst produzierten Nachrichtensendung überzeugen und gewann einen Preis in Höhe von 150 €.

Das Projekt

Ziel der Aufgabe war es eine Nachrichtensendung zu regionalen Themen im Stil der Kindernachrichtensendung Logo! zu drehen. Im Rahmen des Wettbewerbs setzte sich die Klasse intensiv mit aktuellen Themen aus Gesellschaft, Kultur und Politik auseinander. Zusätzlich unterstützten die Gruppen für Technik und Design, sowie ein Reporter-Team die inhaltliche und kreative Umsetzung des Projekts. Den gesamten Projektlauf dokumentierten Friedrich und Oliver und erstellten daraus einen vollständigen Projektplan für die BPB.

Thema Gesellschaft: Künstliche Intelligenz in Heilbronn

Die Redaktionsgruppe „Gesellschaft“ beschäftigte sich mit dem Thema Künstliche Intelligenz (KI). Um praktische Einblicke zu gewinnen, nahmen sie Kontakt mit dem neu entstandenen KI-Park in Heilbronn auf, um Fotos

und Videos zu machen und drehten dazu einen Lehrfilm. In diesem wurde erklärt, was Künstliche Intelligenz ist, wo sie im Alltag eingesetzt wird und welche Chancen sowie Herausforderungen sie für die Stadt Heilbronn mit sich bringen.

Unterstützung durch den Makerspace Heilbronn

Ein wichtiger Bestandteil des Projekts war außerdem der Besuch des Makerspace der Experimenta Heilbronn. Dort wurden während zwei Abendterminen die Dreharbeiten mit den Nachrichtensprechern Selim und Mira durchgeführt und Sophia nahm den Off-Text in der Sprecherkabine auf.

Kultur: Bad Wimpfen – die schönste Altstadt Deutschlands

Die Redaktionsgruppe für kulturelle Themen beschäftigten sich mit dem Sieg der Stadt Bad Wimpfen beim Wettbewerb für die schönste Altstadt Deutschlands. Sie besuchten die Türmerin Blanca Knodel, die dort im Blauen Turm wohnt. Gemeinsam mit ihr führten die Schüler und Schülerinnen ein Interview und gingen der Fragen nach, wie es ist, in diesem historischen Wahrzeichen zu

leben und wie sie zu dem Wettbewerb und Bad Wimpfens Sieg steht.

Politik: Wehrdienst in Deutschland.

Die Politik-Redaktion setzte sich mit dem Thema Wehrdienst auseinander. Sie informierte sich über die aktuelle Diskussion und stellte die unterschiedlichen Positionen der Parteien sachlich und übersichtlich dar. Um einen Eindruck zu bekommen, wie die HGR über dieses Thema denkt, wurden mehrere Interviews mit Schülerinnen und Schülern aus Klasse 9 und 10 geführt und einige Lehrer befragt.

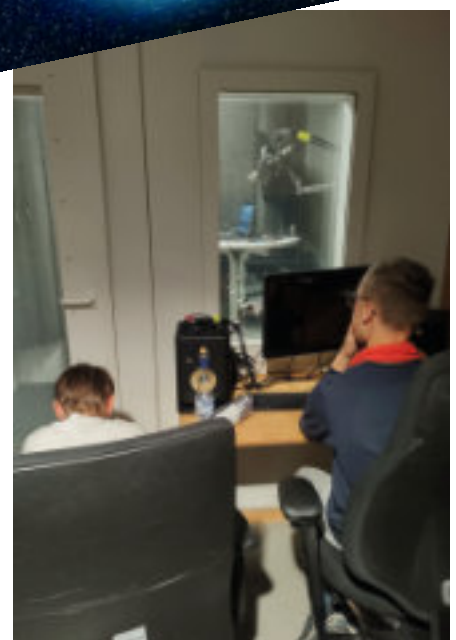
Technik & Design: Experten für alles

Die Gruppe „Technik/Design“ war für die Gestaltung, technische Betreuung und den Schnitt verantwortlich. Sie erstellten Logos und ein Studiodesign für die HGR News und setzten sich mit Kamera-, Licht- und Tontechnik, sowie der Arbeit mit einem Greenscreen auseinander, die für den Dreh notwendig waren. Sie übernahmen die Hauptverantwortung für den Dreh im Makerspace.

Engagement zählt sich aus

Durch die Teilnahme am Wettbewerb erweiterten die Schülerinnen und Schüler nicht nur ihr Wissen, sondern stärkten auch ihre Medienkompetenz, Teamfähigkeit und Kreativität. Der Gewinn von 150 € ist eine schöne Anerkennung für das großes Engagement. Ein besonderer Dank gilt allen beteiligten Schülerinnen und Schülern der Klasse 7c für ihren Einsatz sowie den betreuenden Lehrkräften für ihre Unterstützung und Begleitung des Projekts.

Lena Waiz (7c)



Demokratie hautnah erleben – Zwei besondere Tage an der HGR



Am 23. und 24. Februar drehte sich an der HGR Neckarsulm alles um das Thema Demokratie. Mit einer Informationsveranstaltung zur Landtagswahl und der anschließenden Juniorlandtagswahl konnten unsere Schülerinnen und Schüler Demokratie nicht nur im Unterricht besprechen, sondern ganz praktisch selbst erleben.

Demokratie verstehen – Besuch der Friedrich-Ebert-Stiftung

Am 23. Februar waren Referentinnen und Referenten der Friedrich-Ebert-Stiftung bei den Klassen 9b und 10a zu Gast. Gemeinsam wurde zunächst eine zentrale Frage geklärt: Was bedeutet Demokratie eigentlich?

Schnell wurde klar, dass Demokratie viel mehr ist als wählen zu gehen. Sie lebt von Mitbestimmung, Meinungsfreiheit und dem Respekt gegenüber anderen Sichtweisen. Ein wichtiges Thema war auch die Gewaltenteilung in Legislative (Gesetze), Exekutive (Regierung) und Judikative (Gerichte) – sie sorgt dafür, dass Macht kontrolliert und fair verteilt wird.

Ein weiterer Schwerpunkt waren Fake News. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren, wie sie unseriöse Quellen erkennen können und warum kritisches Denken gerade in Zeiten von Social Media so wichtig ist – vor allem, wenn man eine gute Wahlentscheidung treffen möchte. Natürlich wurde auch die Landtagswahl in Baden-Württemberg selbst thematisiert: Welche Aufgaben hat der Landtag? Worin unterscheidet er sich vom Bundestag oder von kommunalen Aufgaben? Anschlie-

ßend wurden die Positionen der Parteien zu verschiedenen politischen Themen vorgestellt.

Juniorlandtagswahl – Demokratie zum Mitmachen

Am nächsten Tag wurde es richtig praktisch: Der Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn organisierte die Juniorlandtagswahl für alle 9. und 10. Klassen.

Mit Wahlkabinen in den Klassenzimmern und Stimmzetteln wie bei einer echten Wahl konnten die Schülerinnen und Schüler geheim, frei und unbeeinflusst abstimmen. So wurde direkt erlebbar, warum diese Prinzipien die Basis jeder demokratischen Wahl sind.

Ein starkes Zeichen für politische Bildung

Die beiden Tage zeigten eindrucksvoll, dass Demokratie weit mehr ist als Theorie. Sie lebt vom Mitmachen, Nachfragen und Verantwortung übernehmen. Gerade heute, in Zeiten politischer Unsicherheiten, ist es wichtiger denn je, demokratische Werte zu verstehen und zu schützen.

Die Aktionstage machten deutlich: Demokratie betrifft uns alle – jetzt und in Zukunft.

René Lesmeister

Besuch der 9. Klassen in der KZ-Gedenkstätte Dachau

Am 16. Januar unternahmen die 9. Klassen der HGR Neckarsulm einen eindrucksvollen und zugleich bewegenden Ausflug zur KZ- und Arbeitslager-Gedenkstätte Dachau. Bereits früh am Morgen, um 7:00 Uhr, machten wir uns mit drei Reisebussen auf den Weg.

Nach der Ankunft wurden die Klassen jeweils von erfahrenen Gedenkstättenführerinnen empfangen und klas senweise über das weitläufige Gelände geführt. Die Größe des ehemaligen Konzentrationslagers und die vielen original erhaltenen Orte hinterließen bei allen einen tiefen Eindruck. Besonders deutlich wurde, welches Leid unzählige Menschen dort erfahren mussten.

Die Führung wurde von den Schülerinnen und Schülern sehr aufmerksam verfolgt. Es wurden viele interessierte und gut durchdachte Fragen gestellt, wofür die Klassen ausdrücklich gelobt wurden. Dies zeigte, dass sich alle intensiv mit der Thematik auseinandersetzten.

Ein besonderer Bestandteil der Führung war, dass die Schülerinnen und Schüler – mit Einwilligung der Leitung der Gedenkstätte – Fotos von Orten machen durften, die sie persönlich besonders beeindruckten. Dazu zählte unter anderem das Eingangstor mit der zynischen Aufschrift „Arbeit macht frei“, das vielen noch lange im Ge-

dächtnis bleiben wird. Diese Eindrücke wurden von der Führerin sensibel in die Führung eingebunden und gemeinsam reflektiert.

Der Besuch machte deutlich, wie wichtig solche Exkursionen für unsere historische und politische Bildung sind. Sie tragen dazu bei, das Geschehene nicht zu vergessen und einer Vergessenskultur entgegenzuwirken.

Geschichte wurde an diesem Tag nicht nur aus Büchern gelernt, sondern direkt vor Ort erfahrbar gemacht.

Am frühen Abend, gegen 18:00 Uhr, kehrten wir – etwas müde, aber sehr nachdenklich und beeindruckt – wieder nach Neckarsulm zurück.

Ein herzlicher Dank gilt Frau Losert für die hervorragende Organisation dieses wichtigen und lehrreichen Ausflugs.

René Lesmeister



Der Ausflug in die Kletterarena



Im Januar unternahmen die 5. Klassen einen Ausflug in die Kletterarena. Mit der Bahn fuhren wir nach Heilbronn. Alle waren aufgeregt und freuten sich schon. Danach mussten wir noch 20 Minuten bis zur Kletterarena laufen. Als wir dort angekommen waren, hatten wir noch kurz Zeit zum Essen. Nach zehn Minuten durften wir endlich in die Kletterarena.

Der Betreuer Alex zeigte uns die Toiletten und die Umkleidekabinen. Danach erklärte er uns, wie wir die Klettergurte anlegen müssen und worauf wir achten müssen.

Dann durften wir endlich an die Kletterwand. Es gab viele verschiedene Kletterrouten. Mehrere Mitarbeiter sicherten uns mit einem Kletterseil. Einige Routen waren

leichter und andere schwieriger. Die „Geburtsroutenroute“ war fast 20 Meter hoch. Das war eine Herausforderung. Es gab aber auch kürzere Routen, die man ausprobieren konnte. Einige schafften es bis ganz nach oben. Eine Selbstsicherung gab es auch. Diese sichert über einen Automaten und ein Seil, in das man seinen Karabiner einhängt, ohne dass eine Person, das Seil festhält. Hier braucht man Mut, weil man vertrauen muss, dass das Seil und der Automat einen sicher nach unten bringen.

Nach dem Klettern machten wir eine Mittagspause und gingen anschließend in die Boulderhalle. Dort klettert man kürzere Strecken ohne Seil und die Wände sind ca. 4 Meter hoch. Der Boden besteht aus weichen Matten, damit man sicher landet.

Zum Schluss waren alle erschöpft, aber glücklich. Der Ausflug hat großen Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung.

Emma Neuweiler, Mara Kolb, Pia Hofmann (Klasse 5a)



Gummibärchen-Alarm im Labor

Heilbronn, 22. Januar 2026 – Während andere Klassen im Schulhaus schwitzten, hieß es für die Klasse 6c: Kittel an und ab ins Labor! Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Lammarsch und Herrn Baumgärtner machten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Weg in die Experimenta nach Heilbronn, um mehr über die Herstellung einer der beliebtesten Süßigkeiten der Welt zu erfahren.



Von der Theorie in den Kochtopf

Im Laborkurs „Die große Gummibärchenfabrik“ ging es erst einmal den Fakten auf den Grund. Was steckt eigentlich in so einem Fruchtgummi? In einer anschaulichen Einführung lernten die Nachwuchsforscher alles über Gelatine, Aromen und Farbstoffe.



Experimentieren mit Genuss

Dann wurde es ernst: Das Labor verwandelte sich in eine kleine Manufaktur. Schritt für Schritt mischten die Schülerinnen und Schüler die Zutaten, rührten und beobachteten fasziniert, wie aus einer flüssigen Masse langsam die bekannte Gummibärchen-Konsistenz entstand. Der Höhepunkt der Veranstaltung war natürlich das „Qualitätsmanagement“ am Ende des Kurses: Jedes Kind durfte seine eigenen Kreationen direkt vor Ort probieren.



Das Fazit der Klasse war eindeutig: Selbstgemacht schmeckt immer noch am besten!

Tiffany Lammarsch

Erste Theaterbesuche in der Boxx in Heilbronn sind angelaufen

Die Theaterbesuche in der Boxx in Heilbronn sind ein fester Bestandteil außerunterrichtlicher Veranstaltungen im Fach Deutsch. Die ersten Stücke wurden bereits von der Klassenstufe 6 und 9 besucht.

Klassenstufe 6 besucht das Theaterstück „Schlafen Fische“



Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 besuchen in diesem Jahr eine Vorstellung des Theaterstücks „Schlafen Fische?“.

Im Mittelpunkt des Stücks steht die achtjährige Jette, die den Tod ihres kleinen Bruders verstehen möchte. In der Geschichte erzählt sie von ihren Gedanken, Fragen und Erlebnissen und versucht, mit ihrer eigenen Fantasie eine Erklärung für das Geschehene zu finden. Dabei wird deutlich, wie facettenreich Kinder mit Trauer umgehen

und welche Rolle Geschichten und Vorstellungen dabei spielen können.

Die Inszenierung setzt dabei bewusst auf eine einfache Bühne und konzentrierte sich stark auf die Darstellung der Hauptfigur. So können die Schülerinnen und Schüler sich gut mit den Themen des Stücks auseinandersetzen. Im Anschluss an die Vorstellung gab es Gelegenheit, über das Gesehene mit Mitarbeitenden des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst in Heilbronn zu sprechen und erlebte Gefühle einzuordnen. Viele nutzten dabei auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen und ihre Eindrücke zu teilen.

Klassenstufe 9 besucht das Theaterstück „Der Markisenmann“

Die Klassenstufe 9 besucht eine Vorstellung des Stücks Der Markisenmann, das auf dem gleichnamigen Roman von Jan Weiler basiert.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht die Jugendliche Kim, die den Sommer bei ihrem Vater verbringt, den sie kaum kennt. Er arbeitet als Vertreter für Markisen und lebt ein Leben, das sich stark von Kims Alltag unterscheidet. Im Laufe der Handlung lernen sich Vater und Tochter besser kennen. Dabei geht es um Familie, Erwartungen und darum, wie Beziehungen entstehen können.

Die Inszenierung setzte auf wenige Bühnenbilder und konzentrierte sich auf die Figuren und ihre Gespräche. Trotz dessen oder gerade darum konnten sich die Schülerinnen und Schüler gut in die Geschichte hineinfühlen.

Im Laufe des Schuljahres werden weitere Klassenstufen der HGR noch folgende Stücke besuchen:

Klasse 5 – „Siri und die Eismeerpiraten“

Klasse 7 – „Die Geschichte eines Nein“

Klasse 8 – „Die Geschichte eines Nein“

Sternstunden der Musical AG 2026



Am 11.12.2025 um 17:00 Uhr traf sich die Musical AG der HGR am Markplatz in Neckarsulm, um die Leute mit klassischen Weihnachtsliedern in Weihnachtsstimmung zu bringen, welche sie in den Wochen zuvor fleißig geprobt haben. Zusätzlich zum Gesang wurde auch bei einem Song ein Tanz einstudiert. Folgende Lieder wurden gesungen:

Jingle Bell Rock, God Rest Ye Merry Gentleman, In the Bleak Midwinter, Viele gute Zeiten und ZSK.

Schon beim Aufbau versammelten sich viele Menschen, um zu schauen was wohl gleich passieren mag. Als die Musical AG zu singen begann, kamen immer mehr Menschen und wollten sehen, was da vor sich geht. Am Ende gab es natürlich Applaus, weshalb sich die langen Proben auf jeden Fall gelohnt haben. Nach dem Auftritt wurde noch gegessen und gequatscht, bis am Ende alle wieder nach Hause gehen, mit dem Gedanken, dass das eine gute Show war. Mal sehen, welche Lieder bei den nächsten Sternstunden aufgeführt werden.

Julian Schuba 8c

Rosen- und Schokoherzen-Aktion der SMV – dieses Mal mit klaren Regeln

Am 13. Februar war es wieder so weit: Die SMV der HGR Neckarsulm verteilte Rosen und Schokoherzen – eine schöne Tradition rund um den Valentinstag, mit der Freundschaften und nette Botschaften im Schulalltag sichtbar gemacht werden.

In diesem Jahr lief die Aktion jedoch etwas anders ab als gewohnt. Da es in den vergangenen Jahren vereinzelt beleidigende oder unangemessene Inhalte auf den Karten gegeben hatte, wurde die Anzahl der Bestellungen bewusst begrenzt. Dadurch konnten alle Karten im Vorfeld gewissenhaft überprüft werden. Außerdem galt eine klare Regel: Karten mit zweifelhaftem Inhalt oder ohne Absender wurden nicht zugestellt.

Diese Entscheidung zahlte sich aus.

Die Aktion verlief respektvoll und freundlich und wurde dadurch zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.

Die Freude war vielen Schülerinnen und Schülern deutlich anzumerken, als sie am 13.02. eine Rose oder ein Schokoherz überreicht bekamen. Überraschung, Lächeln und manchmal auch ein kleines Erröten gehörten natürlich dazu.

Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam: Melek, Irmak, Felicia, Non, Ahmad und Christin, die mit viel Engagement und Sorgfalt für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Die SMV hat mit den neuen Regeln gezeigt: Mit klaren Absprachen und verantwortungsbewusstem Handeln kann eine schöne Tradition bewahrt und gleichzeitig ein wertschätzender Umgang miteinander gestärkt werden. Eine großartige Aktion, die den Schulalltag versüßt hat!

René Lesmeister



Buchtipps

„Nichts verscheucht böse Träume schneller als das Rascheln von bedrucktem Papier.“

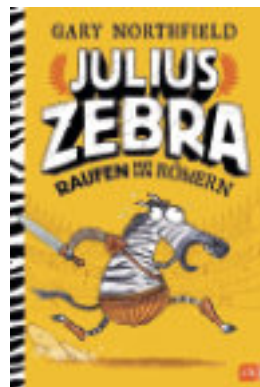
- Cornelia Funke -

In dieser Blickpunkt-Reihe stellen Schülerinnen und Schüler Bücher vor, die sie in ihrer Freizeit gelesen haben und die auch anderen Mitschülerinnen und Mitschülern der HGR gefallen könnten.

Tom Rank aus der 6c empfiehlt das Buch „Julius Zebra“ weiter:

Um was geht es in diesem Buch?

Im Buch „Julius Zebra“ geht es um das Zebra Julius, das nach Rom entführt wurde. Julius befindet sich in Gefangenschaft und muss dort der Gladiatorenschule beitreten. Es dauert nicht lange, bis er sich im weltweit größten Amphitheater wiederfindet: dem Kolosseum in Rom.



Warum empfehle ich dieses Buch weiter? Ich empfehle dieses Buch, weil es sehr lustig ist und man mit Julius und seiner Familie viele Abenteuer beim Lesen erleben kann.

Du hast ein spannendes, lustiges, trauriges oder bewegendes Buch gelesen, das du weiterempfehlen möchtest?

Dann teile deine Begeisterung mit anderen! Schreib eine kurze Zusammenfassung und erzähle, warum du das Buch deinen Mitschülerinnen und Mitschülern weiterempfehlen würdest.

Wenn du noch Fragen hast oder Hilfe brauchst, kannst du dich gern bei Frau Heller melden.

Deinen Text kannst du ganz einfach an heller@hgr-nsu.de schicken.

Robin Jäger aus der 6c empfiehlt ein Buch aus dem Genre Fantasy weiter: „Die Schule der magischen Tiere – Band 1“ von Margit Auer.

Um was geht es in diesem Buch?

Das Buch „Die Schule der magischen Tiere“ handelt von der Wintersteinschule, an der ganz besondere Dinge passieren. Eines Tages kommt Miss Cornfield, eine neue Lehrerin, an die Schule. Sie hat ein großes Geheimnis: Sie verteilt magische Tiere, die sprechen können – aber nur mit ihrem jeweiligen Kind.

Der schüchterne Benni bekommt die magische Schildkröte Henrietta, die ihm mit viel Geduld und klugen Ratschlägen hilft. Ida, die neu in der Klasse ist und sich oft allein fühlt, bekommt den schlauen Fuchs Rabbat.



Warum empfehle ich dieses Buch weiter?

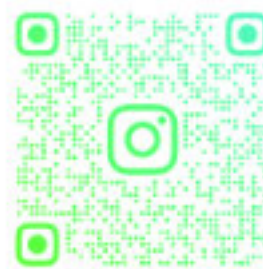
Die Schule der magischen Tiere ist ein spannendes Buch. Die Geschichte zeigt, wie wichtig Freundschaft, Vertrauen und Zusammenhalt sind. Besonders schön ist, dass jedes Kind genau das Tier bekommt, das zu ihm passt.

Ferienplan und Rahmenterminkalender 2025/26 der Hermann-Greiner-Realschule Neckarsulm

September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
Mo 1	F	Sa 1 Allerpheiligen	Mo 1	Do 1 Neujahr	So 1	So 1	Mi 1	Fr 1 Tag d. Arbeit	Mo 1	F	Sa 1
Di 2	F	So 2	Di 2	Fr 2	Mo 2	Mo 2	Do 2	Sa 2	Di 2	Do 2	So 2
Mi 3	F	Mo 3	Mi 3	Sa 3	Di 3	Di 3	Fr 3 Karfreitag	So 3	Mi 3	Fr 3	Mo 3
Do 4	F	Di 4	Do 4	So 4	Mi 4	Mi 4	Sa 4	Mo 4	Do 4 Fronleichn	Sa 4	Di 4
Fr 5	F	Mi 5	Fr 5	Mo 5	Do 5	Do 5	So 5	Di 5	Fr 5	So 5	Mi 5
Sa 6	F	Do 6	Sa 6	Di 6 Dreikönig	Fr 6	Fr 6	Mo 6	Mi 6	Sa 6	Mo 6	Do 6
So 7	F	Fr 7	So 7	Mi 7	Sa 7	Sa 7	Di 7	Do 7	So 7	Di 7	Fr 7
Mo 8	F	Sa 8	Mo 8	Do 8	So 8	So 8	Mi 8	Fr 8 D	Mo 8	Mi 8	Sa 8
Di 9	F	So 9	Di 9	Fr 9	Mo 9	Mo 9	Do 9	Sa 9	Di 9	Do 9	So 9
Mi 10	F	Mo 10	Mi 10	Sa 10	Di 10	Di 10	Fr 10	So 10	Mi 10	Fr 10	Mo 10
Do 11	F	Di 11	Do 11	So 11	Mi 11	Mi 11	Sa 11	Mo 11	Do 11	Sa 11	Di 11
Fr 12	F	Mi 12	Fr 12	Mo 12	Do 12	Do 12	So 12	Di 12 M	Fr 12	So 12	Mi 12
Sa 13		Do 13	Sa 13	Di 13	Fr 13	Fr 13	Mo 13	Mi 13	Sa 13	Mo 13	Do 13
So 14		Fr 14	So 14	Mi 14	Sa 14	Sa 14	Di 14	Do 14 Himmelfah	So 14	Di 14	Fr 14
Mo 15		Sa 15	Mo 15	Do 15	So 15	So 15	Mi 15	Fr 15 BF	Mo 15	Mi 15	Sa 15
Di 16		So 16	Di 16	Fr 16	Mo 16	Mo 16	Do 16	Sa 16	Di 16	Do 16	So 16
Mi 17		Mo 17	Mi 17	Sa 17	Di 17	Di 17	Fr 17	So 17	Mi 17	Fr 17	Mo 17
Do 18		Di 18	Do 18	So 18	Mi 18	Mi 18	Sa 18	Mo 18	Do 18	Sa 18	Di 18
Fr 19		Mi 19	Fr 19	Mo 19	Do 19	Do 19	So 19	Di 19 E	Fr 19	So 19	Mi 19
Sa 20		Do 20	Sa 20	Di 20	Fr 20	Fr 20	Mo 20	Mi 20	Sa 20	Mo 20	Do 20
So 21		Fr 21	So 21	Mi 21	Sa 21	Sa 21	Di 21	Do 21 WP	So 21	Di 21	Fr 21
Mo 22		Sa 22	Mo 22	Do 22	So 22	So 22	Mi 22	Fr 22	Mo 22	Mi 22	Sa 22
Di 23		So 23	Di 23	Fr 23	Mo 23	Mo 23	Do 23	Sa 23	Di 23	Do 23	So 23
Mi 24		Mo 24	Mi 24	Sa 24	Di 24	Di 24	Fr 24	So 24	Mi 24	Fr 24	Mo 24
Do 25		Di 25	Do 25	So 25	Mi 25	Mi 25	Sa 25	Mo 25 Pflingstmon	Do 25	Sa 25	Di 25
Fr 26		Mi 26	Fr 26	Mo 26	Do 26	Do 26	So 26	Di 26 F	Fr 26	So 26	Mi 26
Sa 27		Do 27	Sa 27	Di 27	Fr 27	Fr 27	Mo 27	Mi 27	Sa 27	Mo 27	Do 27
So 28		Fr 28	So 28	Mi 28	Sa 28	Sa 28	Di 28	Do 28	So 28	Di 28	Fr 28
Mo 29		Sa 29	Mo 29	Do 29			Mi 29	Fr 29	Mo 29	Mi 29	Sa 29
Di 30		So 30	Di 30	Fr 30			Do 30	Sa 30	Di 30	Do 30	So 30
			Mi 31	Sa 31				So 31		Fr 31	Mo 31

Woche A	Woche B	Ferien	Prüfung
---------	---------	--------	---------

Folgt uns jetzt auf Instagram
unter @hgr.nsu und seid Teil unserer
digitalen Schulgemeinschaft.



HGR.NSU

Mach mit bei der **PFANDEFLASCHEN- SAMMELAKTION!**

Gemeinsam Gutes tun!



Gib deine Pfandflaschen im Foyer der Schule ab.

Das gesammelte Geld wird am Schuljahresende an das DRK gespendet.

Beurlaubungen

Wir müssen leider immer wieder feststellen, dass Eltern die Ferien ihrer Kinder verlängern, um früher in den Urlaub zu fahren oder verspätet zurückzukommen. Nach der Schulbesuchsverordnung können Ferien grundsätzlich nicht verlängert werden. Eine eigenmächtige Ferienverlängerung ist also kein Kavaliersdelikt, sondern eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet wird.